Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 136 (2010)

Heft: 19

Rubrik: Flora&fauna : die Pläne der Promis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gianna Nannini



Über ihre sexuelle Orientierung hat sie jahrelang geschwiegen. Irgendwann räumte sie dann ein, bisexuell zu sein. Jetzt wurde die italienische Rockröhre

mit 54 Jahren zum ersten Mal Mutter. Wer der Vater ist, darüber schweigt die Nannini. Die kleine Tochter hört auf den Namen Penelope. Was dieser Name bedeutet, wird in etwa so übersetzt: Pene = Gewebe, lepein = auflösen. Bleibt zu hoffen, dass die Kleine dies in ein paar Jahren nicht als Pflegerin ihrer eigenen Mutter miterleben muss.

Kate Middleton

«Waity Katie» hat es geschafft: Nach jahrelangem Warten hat ihr Prinz William endlich einen Antrag gemacht. Zwar gab es nur einen Occasions-Ring, aber das dürfte Kate egal sein. Dass ihr der Prinz den Verlobungsring seiner verstorbenen Mutter an den Finger gesteckt hat, löste bei den royalen Anhängern jedoch ungute Gefühle aus. Es sei ein schlechtes Omen, denn Prinzessin Dia-

na sei seit ihrer Hochzeit unglücklich gewesen. Kritiker von Kate sagen, deren Eltern hätten die Tochter seit Jahren geradezu auf den Thron hin getrimmt. Ob die beiden glücklich werden und ob es eine reine Liebeshochzeit ist, wird sich erst zeigen. Sicher ist, dass nächstes Jahr am grossen Tag die euphorischen wie die skeptischen Stimmen vereint mit Bergen von Taschentüchern vor dem Fernseher sitzen werden.

Pippi Langstrumpf

Das stärkste Mädchen der Welt wurde letzte Woche 65-jährig. Als sie damals die Welt erblickte, vereinigte sie

fraglos alle Eigenschaften in sich, die Kinder sich wünschen. Mit einem eigenen Pferd lebte sie allein in der Villa Kunterbunt und war vor allem eines: unglaublich mutig. Jetzt kann sie sich geruhsam auf der Veranda ihrer Villa zurücklehnen und die Pension geniessen. Die Frauenbewegung hat ja immer noch Alice Schwarzer, die aktiv an der Front für sie kämpft.



Börni

Die unkonventionelle Halbfinalistin der Castingshow «MusicStar» von 2007 ist zurück und hat ein neues Al-

bum veröffentlicht. «Plan B» heisst es. Der Titel ist wohl nicht ohne Grund so gewählt worden. Wie jetzt bekannt wurde, verdient Börni monatlich mit ihrer Musik gerade einmal CHF 6.25. Da ist ein Plan B ziemlich sicher nicht mehr nur ein Titel, sondern eine Überlebensstrategie.

Roberto Blanco

Der 73-jährige Entertainer macht nun offenbar Werbung für ein Potenzmittel. Ob er mit seinen regulären Auftritten auch nicht mehr genug zum Leben verdient als Börni, oder ob der Werbe-Deal für ihn ein Plan B in einer anderen Angelegenheit bedeutet, ist nicht klar. Doch eigentlich ist das auch einerlei: Wer eine 28-jährige Freundin hat, dem kann für den Erhalt dieser «Liebesbeziehung» sicher weder Geld noch Stehvermögen schaden.

